Darmstädter Echo Ober-Ramstadt / Modautal15.03.2018

Ödipus will zum Olymp fliegen

Von Matthias Reissmann

**KOMÖDIE Laienspielgruppe des Verschönerungsvereins Allertshofen-Hoxhohl probt neues Stück**

ALLERTSHOFEN-HOXHOHL - „Mich hat die Muse geküsst“ – „Die Muse muss besoffen gewesen sein.“ Diese und andere verbale Zärtlichkeiten hauen sich die Darsteller der Laienspielgruppe des Verschönerungsvereins Allertshofen-Hoxhohl in ihrem neuesten Schauspiel an den Kopf, in „Hilfe, die Griechen kommen!“, einem Schwank in drei Akten von Erich Koch.

Ursprünglich hatte sich die Laienspielgruppe für das Stück „Kaviar trifft Currywurst“ entschieden, doch dieses wurde schon von der Laienspielgruppe Klein-Bieberau/Webern im vergangenen Jahr aufgeführt. Es sollte auf keinen Fall der Eindruck entstehen, eine Laienspielgruppe mache einer anderen etwas nach. So entschied sich die Gruppe für das gegenwärtige Schauspiel.

Darum geht’s: Die Bäuerin Monika führt mit ihrem Mann Hans und der Tochter Nicole einen Urlaubsbauernhof, dessen Dauergäste einige Spleens haben. So hält sich der eine für die griechische Sagengestalt Ödipus, der andere Gast spricht mehr der flüssigen Nahrung zu. Gleichzeitig müssen sie auch verhindern, dass die augenscheinlich verwirrte Oma die Feuerwehr ruft. Zum Beginn des Stücks muss Monika ins Krankenhaus, um sich ihre Gallensteine entfernen zu lassen. Da meldet sich auch schon ihre Schwester Erna an, sowie die Nachbarin Gertrud, die beide ein Auge auf Hans geworfen haben und nichts unversucht lassen, dessen Gunst zu erringen. Als ein Vertreter für überteuerte Beautyprodukte auf dem Hof auftaucht und Ödipus zum Olymp fliegen will, ist das Chaos perfekt.

Zwei neue Darsteller kann die Laienspielgruppe dieses Jahr bei sich begrüßen. Joachim Seeh spielt Ödipus Geier, der ehemalige Regierungsberater der Kanzlerin zur Griechenlandkrise. Martin Thomczyk gibt sein Bühnendebüt als Hektor Heuler, ein Vertreter, der nie um einen Slogan verlegen ist. Keiner von ihnen muss sich hinter den Veteranen der Laienspielgruppe verstecken.

Jürgen Blumenschein und Karin Peter spielt das schon lange verheiratete Ehepaar Hans und Monika. Angelica Blum-Golchert gibt ihre resolute Tochter Nicole, die offenbar als einzige ihren Verstand behalten hat. Rene Weimar schlüpft in die Rolle des Tierarztes Agamemnon, der mit seinen Injektionen für so manch kuriose Situationskomik sorgt. Birgit Köttig und Heidi Janssen dürfen sich als Nachbarin Gertrud und Schwester Erna um Hans streiten, und dabei ist ihnen jedes Mittel recht. Abgerundet wird die Truppe durch Christine Heuser, die es als Oma faustdick hinter den Ohren hat und wie Lisa-Marie Axt als Urlaubsgast Kriemhild einem guten Tropfen nicht abgeneigt ist.

„Hilfe, die Griechen kommen“ enthält weniger Slapstickeinlagen als „Neurosige Zeiten“, dafür lebt es von seinen verbalen Auseinandersetzungen und Wortspielen, sowie lokalen und politischen Seitenhieben, welche kongenial von der Laienspielgruppe des Verschönerungsvereins auf die Bühne gebracht werden. Spätestens bei „Ich habe mich enthaupten – äh, enthaaren lassen“ wird sich auf der letzte Zuschauer vor Lachen nicht mehr halten können